



International  
Council of Nurses

3, Place Jean-Marteau  
CH-1201 Geneva Switzerland  
Telephone 41 (22) 908 0100  
Fax 41 (22) 908 0101  
E-Mail : icn@icn.ch  
Website : www.icn.ch

## PFLEGEFRAGEN

In der Reihe **PFLEGEFRAGEN** bietet der ICN kurz gefasste Informationen und internationale Perspektiven der Pflegeprofession zu aktuellen Gesundheits- und Sozialthemen an.

### Pflegebezogene Ergebnisindikatoren

#### Einführung

Im Zusammenhang mit Gesundheitsreformen, der Frage nach angestrebter Kosten-Effektivität und Versorgungsqualität und der wachsenden Ausdifferenzierung der Gesundheitssysteme, haben Evidenz und Ergebnisse einen höheren Stellenwert erhalten. Dies hat – begleitet von einer wachsenden Besorgnis über die Veränderungen in der Bewertung einer als angemessen geltenden Zusammensetzung der Kompetenzprofile (skill-mix), – die Pflegeprofession veranlasst, sich auf die Identifikation von Ergebnisindikatoren die **sensitiv** auf den Einfluss von Pflege und Personalausstattung reagieren, zu konzentrieren.

#### Pflegebezogene Patientenergebnisse

Ergebnisse [in der deutschsprachigen Literatur häufig unübersetzt mit *Outcomes bezeichnet, Anm. d. Übers.*] definieren das Endresultat von Pflegeinterventionen und sind Indikatoren für eine Problemlösung oder Fortschritte in Richtung einer Problemlösung oder einer Symptomverbesserung.<sup>i</sup> ICNP® definiert Pflegeergebnisse als das Maß oder den Status einer Pflegediagnose nach Pflegeinterventionen,<sup>ii</sup> während pflegebezogene Ergebnisse als Veränderungen im Gesundheitsstatus definiert werden, auf die die pflegerische Versorgung einen direkten Einfluss gehabt hat.<sup>iii</sup> Variablen, die Patientenergebnisse beeinflussen beinhalten Diagnose, sozio-ökonomische Faktoren, familiäre Unterstützung, Alter, Geschlecht (auch das soziale im Sinne von gender) und die Qualität der Versorgung durch andere Gesundheitsprofessionen und Assistenzpersonal.

#### Allgemein genutzte pflegebezogene Ergebnisindikatoren

Die folgenden Patientenergebnisse sind allgemein genutzte pflegebezogene Indikatoren:<sup>iv</sup>

- 1) Patientenkomplikationen, z.B. Harnwegsinfektionen, Druckgeschwüre, im Krankenhaus erworbene Pneumonien und Venenthrombosen / Lungenembolien.
- 2) Eine Gruppe von erläuternden Kennzahlen, wie Blutungen im oberen Gastrointestinaltrakt, Komplikationen des zentralen Nervensystems, Sepsis und Schock/Herzstillstand.
- 3) Komplikationen bei chirurgischen Patienten, wie Wundinfektionen, Lungenversagen und metabolische Entgleisungen.
- 4) Verweildauer der Patienten und FTR-Komplikationen [*failure to rescue – Todesfälle von Patienten mit Komplikationen während des Krankenhausaufenthalts, Anm. d. Übers.*] (fehlende Reaktion auf Notsituationen des Patienten wie Schock, Herzstillstand und tiefe Beinvenenthrombose, die potenziell zu erhöhter Morbidität und/oder Mortalität führt).

Zusätzlich wurde eine Reihe von Patientenergebnissen in Bezug auf Aufgabenbereiche der Pflege und der Personalzusammensetzung in Gesundheitseinrichtungen identifiziert. Dazu gehören:<sup>v</sup>

- Symptomkontrolle und Veränderungen im Schweregrad der Symptome
- Funktioneller Status
- Wissen bezüglich Zustand und Behandlung
- Patientenzufriedenheit bezogen auf die Versorgung
- Ungeplante Einsätze der Notfallabteilung
- Ungeplante Wiederaufnahme ins Krankenhaus
- Belastbarkeit der Behandlungskette



Original 2001,  
Übersetzung 2007

Deutscher Berufsverband für  
Pflegeberufe e.V.  
Bundesverband  
Salzhofer 6, 10587 Berlin

E-Mail: dbfk@dbfk.de  
Web: www.dbfk.de  
Tel.: 030 - 219157-0  
Fax: 030 - 219157-77

## Warum sind pflegebezogene Indikatoren wichtig?

Der Einsatz von pflegebezogenen Ergebnisindikatoren lenkt die Aufmerksamkeit auf die Sicherheit und Qualität der pflegerischen Versorgung und die Messung von Versorgungsergebnissen.<sup>vi</sup> Es ist bedeutsam, dass Pflegefachberufe und Gesundheitseinrichtungen Daten sammeln, die die laufenden Kosten und die Qualität der Patientenversorgung beobachten. Die Nutzung pflegebezogener Ergebnisindikatoren ist unverzichtbar für den effektiven Nachweis, dass die Pflegefachberufe den entscheidenden kosteneffektiven Unterschied für eine sichere und qualitativ hoch stehende Patientenversorgung ausmachen.

Die Bedeutung pflegebezogener Qualitätsindikatoren zu benennen, kann nicht überbetont werden. Diese Benennung und die Beziehung von Pflegeaktivitäten mit Gesundheitsergebnissen unterstützen nachhaltig eine angemessene Zuweisung von Ressourcen im Gesundheitssystem. So zeigen z.B. Studien, die Personalausstattung und Patientenergebnisse vergleichen, dass bei höheren Zahlen von Pflegefachberufen Patienten weniger Komplikationen erleben, kürzere Verweildauern haben, die Mortalität sinkt und auch weniger Gesamtkosten entstehen.<sup>vii</sup> Gleichermaßen wurde nachgewiesen, dass es eine starke und konsistente Beziehung zwischen Pflegepersonalausstattung und fünf Patientenergebnissen bei medizinischen Patienten gibt: Harnwegsinfekte, Pneumonie, Verweildauer, Blutungen im oberen Gastrointestinaltrakt und Schock.<sup>viii</sup> Bessere Pflegepersonalschlüssel bedeuten also weniger unerwünschte Effekte.

## Zusammenfassung

Pflegebezogene Ergebnisindikatoren werden eingesetzt, um einen Zusammenhang von Pflegeinterventionen bei Patienten und dem sich daraus ergebenden Gesundheitsstatus nachzuweisen. Sie sind ein Versuch, die Effektivität von pflegerischer Versorgung zu messen, indem Patientenergebnisse bestimmt werden. Verbindungen werden leichter erkannt, wenn Diagnose, Intervention und Ergebnis identifiziert werden. Da Pflegefachberufe ein integraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung sind, erfassen pflegebezogene Ergebnisindikatoren was Pflegefachberufe tun, welche Ergebnisse sie erzielen und zu welchem Preis. Dies ist ein wichtiger Schritt zu einer angemessenen Zuordnung von Ressourcen im Gesundheitssystem und um den pflegerischen Beitrag zur Gesundheitsversorgung sichtbar zu machen.

**Für weitere Information wenden Sie sich an den ICN: [icn@icn.ch](mailto:icn@icn.ch)**

Der International Council of Nurses (ICN) ist ein Zusammenschluss von mehr als 129 nationalen Pflegeverbänden und vertritt weltweit Millionen von Pflegenden. Seit 1899 ist der von Pflegenden für Pflegende geführte Verband die internationale Stimme der Pflege und macht sich zum Ziel, Pflege von hoher Qualität für alle sicherzustellen und sich für eine vernünftige Gesundheitspolitik weltweit einzusetzen. [www.icn.ch](http://www.icn.ch)

<sup>i</sup> ANA Website <http://www.nursingworld.org/mods/archive/mod30/cec213.htm>

<sup>ii</sup> International Council of Nurses (2001) International Classification for Nursing Practice – Beta 2 version. Geneva, ICN.

<sup>iii</sup> Ke-Ping A. Yang; Lillian M. Simms; Jeo-Chen T. Yin (1999) Factors Influencing Nursing-Sensitive Outcomes in Taiwanese Nursing Homes, Online Journal of Issues in Nursing, Article published August 3, 1999

<sup>iv</sup> <http://nursingworld.org/books>

<sup>v</sup> Calgary Health Region.

<http://www.clpna.com/HPA.pdf#search=%22%22Nursing%20sensitive%20outcome%20indicators%20%22%22>

<sup>vi</sup> American Nurses Association. <http://www.nursingworld.org/mods/archive/mod30/cec213.htm>

<sup>vii</sup> American Nurses Association (1997), Implementing Nursing's Report Card: A Study of RN Staffing Length of Stay and Patient Outcomes. ANA Web site <http://www.nursingworld.org/mods/archive/mod30/cec213.htm>

<sup>viii</sup> American Nurses Association. <http://www.nursingworld.org/mods/archive/mod30/cec213.htm>